

# Nationaler Schulpreis für zwei Zürcher Schulen

Die Buchser Sekundarschule Petermoos und die Schule Nordstrasse in Zürich wurden wegen ihrer besonderen Lernkultur ausgezeichnet.

**Helene Arnet**

Zum zweiten Mal zeichnete gestern das Forum Bildung in der Pädagogischen Hochschule (PH) in Zürich herausragende Schweizer Schulen aus. Unter den rund fünfzig Anwärtern kamen zwölf in die letzte Runde, sechs teilen sich das Gewinngeld von 120 000 Franken. Darunter sind zwei Schulen aus dem Kanton Zürich: Die Sekundarschule Petermoos in Buchs ist Pionierin für eigenverantwortliches und individualisiertes Lernen. Schon in den Siebzigerjahren ist das Petermoos mit seiner Reformfreu-

digkeit aufgefallen. Besonders beeindruckt zeigte sich hier die Jury von der Teamarbeit zwischen Schulleitung und Lehrpersonen. Auch die Stadtzürcher Primarschule Schülerclub Nordstrasse hat eine langjährige Tradition in der gemeinsamen Gestaltung des Lernalltags in der Schule, in dem Leistung und Sozialkompetenz nebeneinander hergehen.

Walter Bircher, Jurypräsident und Rektor der PH, war besonders beeindruckt, wie selbstbewusst die Schülerinnen und Schüler ihre Schulen vorgestellt haben. «Man merkte, dass sie ihren Schulalltag reflektieren und sich damit identifizieren.» Als klaren Trend bezeichnet er die Bemühungen im konkreten Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler. Schlüssel für den Erfolg ist für ihn dabei, dass Schulleitung und Lehrpersonen untereinander als Team funktionieren. Christian Haltner ist Mitbegründer des Forums

Bildung, das den Schweizer Schulpreis vergibt. Er sagt: «Eines unserer Ziele ist, dass die vielen Schulen, die Gutes machen, mehr Beachtung finden.» In Deutschland, so erzählt er, sei die Verleihung des Deutschen Schulpreises ein Grossanlass mit Liveberichten im Fernsehen. Die Preise werden von Bundeskanzlerin Merkel persönlich überreicht.

**«Wunderfitz und Redeblyt»**

Weiter ausgezeichnet wurden: die Berufsfachschule Espace Entreprise in Genf, das Kaufmännische Bildungszentrum Zug, die Primarschule Fluhmühle Luzern, die Scuola elementare bilingue in Maloja; und der Preis für Frühkindliche Bildung geht an die Kindertagesstätte Zwärglihuus in Aarau. Die Pestalozzi-Stiftung hat ihrerseits an die Organisation «Wunderfitz und Redeblyt» den Frühförderungspreis für Schweizer Berggebiete verliehen.